



Dr. Kurt Anschutz

www.anschuetz-berlin.eu

Die Engel sind nun wir.

1. Mose 24, 7: „Der Herr wird seinen Engel vor Dir her senden.“

Liebe Gemeinde!

Seit urbiblischen Zeiten ist dies so: Wer aufbricht ins ferne Land, dem wird ein Segen zugesprochen: Gott der Herr wird mit Dir sein. Durch all die Unwägbarkeiten und Gefahren hindurch wird Er Dich begleiten: Stecken und Stab für Dich, die Wolke vor Dir her, das Licht aus der Höhe, ja: der Engel Dir zur Seite.

Wenn Menschen sich voneinander verabschieden im Glauben, dann sehen sie den Himmelsbogen ausgespannt zwischen Aufbruch und Rückkunft. Der herrliche Bund, den Gott einst geschlossen hatte mit Noah, um die Menschheit vor dem Untergang zu retten, dieser universelle Bund gilt nun ganz speziell auch für dieses Individuelle: Zwischen hier und dort wirst Du gut behütet sein.

Es war denn auch dieser so tröstliche Glaubenszusammenhang, aus dem heraus Abraham seinen Knecht Eliezer verabschiedete, als er ihn sandte auf die Reise ins ferne Land: „Der Herr wird seinen Engel vor Dir her senden.“ Es war eine bedeutende Reise, zu der Eliezer aufbrach. Und sieht man genau hin, dann ging dieser Segen weit über einen Reisesegen hinaus: Nicht allein galt er für unterwegs, sondern gleichzeitig sollte er gelten für den *großen Sinn* dieser Fahrt. Ihr Sinn aber war dieser: Unter tausend Unbekannten sollte Eliezer jene Frau suchen und finden, finden und gewinnen, die die richtige wäre für Isaak, den Sohn Abrahams – ja viel mehr noch: die auch die richtige wäre für Gott selbst!

Denn vor Jahr und Tag hatte Gott sich heilig verbürgt gegenüber Abraham, als er ihn lockte in die weite Welt: „Verlass Deinen Ort, denn groß wird Dein Volk im fernen Land.“

Und nun hing also dieses Große von einer kleinen Reise ab.

Ansprache in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin im Abendgottesdienst am 1.10.2015. Abendgottesdienste finden von Montag bis Freitag jeweils um 17.30 Uhr und um 18.00 Uhr statt. Informationen zur Kirche und zur Gemeinde finden Sie unter: <http://www.gedaechtniskirche-berlin.de/> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kaiser-Wilhelm-Ged%C3%A4chtniskirche>



Unendlich gewichtig musste deshalb auch der Gottessegens sein, den Abraham sprach: Nicht allein an Deiner Seite wird der Engel gehen, vielmehr wird er zugleich Dir immer schon voraus sein - der Wegbereiter für Deinen Erfolg und derart der Garant der Treue Gottes mit Israel.

Eliezer glaubte all dies. Und tatsächlich sah er den Engel immer wieder neu am Werk: auf der Reise, bei der Suche nach der Braut, bei ihrer Entlassung aus dem Familienverband, und solange, bis er zurückgekehrt war ins Heimische - begleitet von Rebekka, der Frau für Isaak, der gottgewollten Mutter für Israel.

Wahrlich: Gott hatte seinen Segen zu dieser Reise gegeben, und seither bauten Juden und Christen immer wieder neu auf solch mächtiges Weggeleit. Solches Vertrauen ist freilich nicht allein das Privilegium Israels und der Kirche, denn auch die Muslime setzen auf das verlässliche Gotteshut in der Fremde.

Deshalb fordert Mohammed die Gläubigen auf, sich Allah anzuvertrauen, bevor sie ihren lieben Lebensort verlassen: „O Allah, Du bist der Gefährte auf der Reise. O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir.“

Liebe Geschwister im sicheren Land!

In diesen Monaten, in denen wir so viel hören von den hunderttausenden Flüchtlingen, die angekommen sind in Europa, lasst uns vom Bibeltext her doch auch dies sehen, was kein Bildschirm zeigt:

In dieser Berliner Abendstunde sind es weitere Tausende, Muslime und Christen ganz ohne Unterschied, die jetzt dabei sind, Abschied voneinander zu nehmen unter Tränen: „Der Herr wird Dich geleiten und begleiten“, sagen diejenigen, die zurückbleiben. Und die, die aufbrechen, beten: „Ich suche Zuflucht bei Dir, oh Herr.“

In dieser Stunde wird ihnen allen angst und bange. Freilich auch uns. Denn am Ende dieser entsetzlichen Irrfahrten durch Not und Entehrung leben ja wir. Wir sind das Ziel.

Werden wir ein gutes Ziel sein?, fragen wir uns, die wir schon jetzt eine Ahnung haben von all der Verantwortung, in die wir da hineingestellt sind.



Auf unsere ehrliche Besorgnis sagt der alte Text:
Gott geleitet und behütet Eliezer durch den Engel.
Und allein durch den Engel kommt es zur Erfüllung des Großen Sinns.

Ja, und das ist dann wirklich das Schwierige:
Denn die Engel sind nun wir.

Freilich ist dies auch das Wunderbare:
Du und ich sollen stehen dürfen für Gott.

Diesen ewigen Zusammenhang bedenkend, sagt der Apostel Paulus:
„Ihr seid Mittäter Gottes“ (1. Kor. 3, 9).

Gesegneter Glaube, freundliches Land.

Amen.